



# DER CHRISTOPHORUS

Bochow, Derwitz, Groß Kreutz, Krielow & Schmergow

März &  
April '23

# „Was kann uns scheiden von der Liebe Christi?“

## Römer 8,35

**E**igentlich kenne ich nur eine Antwort: NIX! Und damit wäre auch schon alles gesagt.

Doch leider ist dem nicht ganz so. Denn sonst müsste die Frage ja nicht gestellt werden. Uns kann wohl etwas von der Liebe Christi trennen. Und das sind wir selbst. Durch das was wir tun, können wir uns selbst von Gottes Liebe lossagen.

Wir sehen, wie Menschen hartherzig mit anderen umgehen, um ihre eigenen Interessen umzusetzen. Sie können dies in den eigenen kleinen Kreisen beobachten oder auf der großen Weltbühne. Da, wo Menschen sich über andere und/oder die Natur setzen, ist wenig Liebe zu spüren. Und ganz schlimm wird es, wenn Ideologien - welcher Art auch - noch ihre Rolle spielen und im schlimmsten Fall noch den Namen unseres Gottes dafür missbrauchen.

Doch Paulus weist uns den Weg, damit das nicht passiert. Er sagt, dass wir an Gott glauben, ihm vertrauen sollen. Dass wir uns selbst zurücknehmen müssen, uns an Gottes Wort heften und die frohe Botschaft nicht nur weitersagen, sondern auch leben sollen. Wir sollen uns als Teil der frohen Botschaft verstehen, die größer ist, als das was wir je erahnen können.

Doch was ist die frohe Botschaft? Sie fängt mit einer traurigen Nachricht an: Jesus ist am Kreuz gestorben. Doch dann kommt die alles verändernde Botschaft: Doch er ist am dritten Tage auferstanden. Unseretwegen ist er in den Tod gegangen, damit wir von der Schuld befreit sind und ein ewiges Leben in der Liebe Gottes geschenkt bekommen, allein durch den Glauben. Gott hat sich, aus seiner unendlichen Liebe zu uns, in den Tod begeben, damit wir, mit seiner Auferstehung Teil haben am ewigen Leben, auch jetzt schon zu irdischen Lebzeiten.

Was kann uns also trennen? NIX, außer jeder für sich selbst, wenn er nicht in der Liebe Gottes lebt.

Und in der Liebe Gottes zu leben, heißt Gott zu lieben, sich zu lieben und seinen Nächsten zu lieben.

Doch lasse ich Paulus das letzte Wort (Röm 8,31-35.37-39)

31Was wollen wir nun hierzu sagen? Ist Gott für uns, wer kann wider uns sein? 32Der auch seinen eigenen Sohn nicht verschont hat, sondern hat ihn für uns alle dahingegeben – wie sollte er uns mit ihm nicht alles schenken? 33Wer will die Auserwählten Gottes beschuldigen? Gott ist hier, der gerecht macht. 34Wer will verdammen? Christus Jesus ist hier, der gestorben ist, ja mehr noch, der auch auferweckt ist, der zur Rechten Gottes ist und für uns eintritt. 35Wer will uns scheiden von der Liebe Christi? Trübsal oder Angst oder Verfolgung oder Hunger oder Blöße oder Gefahr oder Schwert? 37Aber in dem allen überwinden wir weit durch den, der uns geliebt hat. 38Denn ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, 39weder Hohes noch Tiefes noch irgendeine andere Kreatur uns scheiden kann von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserm Herrn.

Sag ich doch: NIX!

Bleiben Sie behütet und vor allem geliebt,  
Ihr Pfarrer Sebastian Mews



**Montag****17:00-18:00 Uhr Pfadfinder****"Siebenschläfer"**

(Pfarrgarten Groß Kreutz)

Kinder der Klassen 5 - 8

Kontakt: Simone Henkel

**18-19:30 Uhr Konfirmanden****"Young & Jesus"**

(Pfarrhaus Derwitz)

Kontakt: Pfr. Mews T: 3 20 15,

Jonas Helberg T: 0177 / 44 10 606

**Dienstag****15:30 – 16:30 Pfadfinder 1.-3. Klasse****"wachsamen Wölfe"**

Pfarrhaus/Pfarrgarten Groß Kreutz

Kontakt: Simone Henkel si.henkel@gmx.de

**17:00-19:00 Uhr So ein Männerding**

(n. Absprache), letzter Dienstag. im Monat

Kontakt: Sascha Hartwig T: 5 63 45

**Gitarrenkurs**

nach Absprache

Kontakt: Jonas Helberg T: 0177 / 44 10 606

**Mittwoch****14:00 Uhr Altenkreis**

(Pfarrhaus Groß Kreutz)

nächste Termine: 15.3./19.4. n. Absprache

Kontakt: Heidi Wolter T: 3 22 40

**14:30 Uhr Gesprächskreis**

(Gemeinderaum Derwitz)

nächste Termine: 8.3./12.4.

Kontakt: Ulla Schönfeld T: 50 449

**15:00 Uhr Gesprächskreis**

(Kirche Bochow)

nächster Termin: 19.3.,26.4.

Kontakt: Renate Joachim T: 3 21 86

**17:00-18:30 Uhr Blaugläubige**

(Pfarrhaus Groß Kreutz)

nächste Termine: n.A.

Kontakt: Pfr. Mews T: 3 20 15

**17:00-19:00 Uhr T.O.G.: Teens of God****Jugendtreff (Pfarrhaus Derwitz)**

für Jugendliche 6. &amp; 7. Klasse

Kontakt: Jonas Helberg T: 0177 / 44 10 606

**Taufkurs**

(Pfarrhaus Groß Kreutz)

nach Absprache

Kontakt: Pfr. Mews T: 3 20 15

**19:30 Uhr Hauskreis (bei Maria Brink)**

Tannenweg 2, Groß Kreutz, T: 30 929

**19:30 Uhr Hauskreis (Schmergow)**

bei Christian Kluge, vierzehntägig

**Donnerstag****14:00 Uhr Frauenkreis**

(Pfarrhaus Schmergow)

nächste Termine: 2.3./6.4.

Kontakt: Dorothea Kwaschik T: 546809

**14:30-15:30 Uhr Kirchenmäuse 1.-4.****Klasse**

(Pfarrhaus Groß Kreutz) Termin n. Absprache

Kontakt: Katharina Schulz T: 0171 / 7769052

**18:00 Uhr Jungbläser**

(Kirche/Pfarrhaus Groß Kreutz)

Kontakt: Mario Schütt T: 0152 / 21 98 99 81

**18:30 Uhr Fish&Chips Junge Erwachsene**

(Götzer Schule) für 18+

Kontakt: Jonas Helberg T: 0177 / 44 10 606

**19:30 Uhr Gebetskreis (Groß Kreutz)**

bei Martin Rösler (vierzehntägig)

**Freitag****15:00-16:00 Uhr Pfadfinder****"schnelle Feldhasen"**

(Pfarrgarten Groß Kreutz)

Kinder der Klassen 2 - 4

Kontakt: Simone Henkel, si.henkel@gmx.de

**18:00 Uhr Taizé-Andacht**

(Kirche Groß Kreutz), 3.3.,7.4.

Kontakt: Julia Mews

**18:30 Uhr Young & Hungry Jugendtreff**

(Götzer Schule) für 13-18-jährige

Kontakt: Jonas Helberg T: 0177 / 44 10 606

**19:00 Uhr Reloaded**

für Junge Erwachsene

Infos: www.cvjm-gross-kreutz.de

Kontakt: Thekla Schütze (CVJM)

**Samstag****Senfkörner**

18.3.,22.4.

**Christophorus trifft... 11.3.**

Kontakt: Katharina Schulz T: 0171 / 7769052

**Sonntag****Volleyball für jung & alt**

ab 15:00 Uhr: bis 6. Klasse

ab 16:30 Uhr: ab 7. Klasse

Sporthalle der Erich-Kästner-Grundschule

Kontakt: Jonas Helberg T: 0177 / 44 10 606

# Aus der Gemeinde

Liebe Gemeinde,

**a** b März werde ich in ihrer Gemeinschaft als Vikar tätig werden. Ich freue mich darauf mit und von Ihnen lernen zu dürfen.

Ich heiße Franz Sczotok, komme aus Königs Wusterhausen und bin 31 Jahre alt. Ich habe in Berlin Theologie studiert und im Mai vergangenen Jahres mein Examen abgelegt.

Bis zum Februar war ich nun an der evangelischen Grundschule in Potsdam Babelsberg und habe dort im Rahmen meiner Pfarrerausbildung Religionsunterricht hospitiert und erteilt. Mein Traum davon, Pfarrer zu werden, wuchs langsam in mir.

Durch den guten Konfirmandenunterricht und einen charismatischen Pfarrer lernte ich ein Umfeld außerhalb der Schule kennen und schätzen, in dem ich Fragen nach dem Sinn stellen konnte. So konnte sich dann über die Junge Gemeinde mein Suchen nach Gott mehr Raum greifen lassen. Dieses Suchen nach Gott, mit idealistischem

Blick und in aufrichtiger Neugier, war die Triebfeder meines Studiums und begleitet mich bis heute. Ich freue mich darauf, nach der langen Zeit des Studiums, dieses Suchen nun in Bahnen lenken zu können, die weniger vom Bücherstudium, denn mehr von der Begegnung mit Menschen geprägt sein wird. Gott auf diese Weise nachzuspüren, so hoffe ich, wird mich näher an seine vielfältigen Wirkweisen führen, die sich uns nie in Gänze erschließen mögen. Wie er sich auch zu Mose sprach „Ich bin, der ich sein werde.“ (Ex 3,14)

Ihr Franz Sczotok



■ ■ ■ Franz Sczotok:  
**VIKAR.**



## **Spendenbescheinigung für Kollekte im Gottesdienst?**

Eine Kollekte (lateinisch: colligere „sammeln“) ist eine Geldsammlung für kirchliche und/oder wohltätige Zwecke. Sie wird während und/oder am Ende eines Gottesdienstes gesammelt.

Grundsätzlich sind Kollekten wie Spenden oder Kirchgeld zu handhabbare Ausgaben. Damit sind diese steuerlich abzugsfähig.

Nur - jetzt kommt der Haken - das Finanzamt kann den Nachweis verlangen, d.h. sie müssen es glaubhaft machen können.

Bestätigungen über Geldzuwendungen (Spendenbescheinigungen) sind immer dann möglich, wenn die gegebene Zuwendung – auch Kollekte - auf eine konkrete Person bezogen werden kann. Dies ist u.a. gegeben, wenn die Kollekte in einer „Kollektentüte“ (Briefumschlag) auf der der Name des Spendenden notiert ist, gegeben wird.



Liebe Gemeinde,

nach 20 Jahren in der Christophorus Kirchengemeinde gehe ich nun in den Ruhestand.

Gerne wäre ich noch den einen oder anderen Kilometer mit Euch gefahren, doch jetzt ist auch gut. Bin doch in die Jahre gekommen und da geht halt nicht mehr so viel, wie früher. Und wenn man langsam länger beim Werkstattdoktor ist als auf der Straße, ist der Moment gekommen, neue Wege einzuschlagen.

Was haben wir nicht alles zusammen erlebt. Haben Deutschland bereist, sind zu Kirchentagen gefahren, haben Christevale besucht, auch KonfiCamps, Pfadfinderlager und Rüstern habe ich begleitet. Materialwagen für den CVJM und die Gemeinde war ich, weil wir wieder Kistenklettern wollten oder etwas von A nach B transportiert werden musste. Was wurde nicht alles transportiert: Stühle, Tische, Keyboard, Stämme, Hüpfburg und Sportmaterial, unzählige Reisetaschen und Tannenbäume und große Holzfiguren, Musikinstrumente u.v.m..

Ich durfte ferne Länder in Europa bereisen: Dänemark, Schweden, Litauen, Polen bis zur ukrainischen Grenze. Ich habe KiTakinder auf ihre Ausflüge begleiten dürfen und habe die Seniorinnen immer sicher wieder zu Hause abgesetzt. Ich war im Shuttle-Service tätig und habe auch so manche Kirchen-Prominenz fahren dürfen. Ich war der Rückzugsort für erschöpfte Jugendliche auf der Heimreise und Partybus für die Munteren. Habe fröhliche Menschen

getroffen und Bedürftigen geholfen nach Hause zu kommen. Sogar Menschen, die aus der Ukraine geflohen sind, habe ich beigebracht und sie sicher nach Deutschland gebracht.

Drei Pfarrer saßen auf meinem Fahrersitz, über deren Fahrstil ich jetzt mal nichts sage, und viele Menschen, die ebenso im Auftrag des Herrn und der Kirchengemeinde unterwegs waren.

Viele Gespräche habe ich mir angehört auf den Straßen dieser Welt, habe Wut und Freude, Tränen und Lachen, ernste Gespräche und Albernheiten miterlebt. Freude, wenn das Ziel erreicht wurde und Frust, wenn der Stau sich nicht löste oder man sich wieder mal verfahren hatte. Ich merke an, dass dies nicht meine Schuld war, ich bin dahingefahren, wohin ich gelenkt wurde.

Ich war zuverlässig und ein stummer Diener, obwohl mein Sound unüberhörbar war. Von Weiten hat man mich auch schon erkannt und jede/r wusste: Wo ich bin, ist die Christophorus Kirchengemeinde nicht weit!

Ich könnte noch so viel schreiben, doch das würde mehr als einen Gemeindebrief sprengen, darum mache ich nun Schluss und sage leise Adieu!

Es war mir eine Ehre, Botschafter dieser Gemeinde gewesen zu sein. Danke, dass wir füreinander da sein durften und ich mich als Teil dieser Gemeinde fühlen durfte.

Euer Christophorus-Bus

## Gedanken zur Taufe

Mit den Füßen im Jordan. So zeigt es ein Fenster in der Heilig-Geist-Kirche in Werder. Mit den Füßen im Jordan stand ich auch schon mal und war überrascht, so schmal der Jordan und wie grün und auch etwas sumpfig das Wasser dort im Heiligen Land. Der Überlieferung nach standen keine Paten um Jesus. Nur der Himmel war Zeuge, eine Stimme war zu hören und die Geistkraft sanft gegenwärtig wie eine Taube. Heute trifft man dort Christen von überall am Flussufer. Sie singen und beten, lesen sich gegenseitig vor, wie Johannes Jesus am Jordan taufte. Sie taufen selbst, tauchen begeistert unter und wieder auf – hier und da mit Paten. Mit feuchten Füßen dort stehend dachte ich an meine Taufe: Als Baby im Kreis meiner Familie, liebevoll von Paten über das winzige Taufbecken gehalten. Was hat das gemeinsam mit dem, was nach der Überlieferung zwischen Himmel und Erde hier am Jordan mit Jesus und Johannes geschehen war? Vor allem: Was bedeutet es mir persönlich getauft und so begleitet gewesen zu sein? Das etwas blass gewordene Familienfoto erzählt: Mit dem Taufftag hatte sich meine Familie erweitert. Zwei Patinnen auf dem Foto zeugen davon. Kurz nach meiner Taufe starb allerdings eine der beiden. Ihre enge Freundin „erbte“ schließlich die Patenschaft, mit Leidenschaft, Einsatz und Zeit, obwohl es in keinem der Kirchenbücher um- oder eingetragen war. Das Entscheidende geschah im Herzen. Meine „Ersatz“-Patin hat mal gesagt: „Für mein Patenkind zu sorgen, hat mir die Trauer erleichtert. Ich konnte etwas Gutes tun für die zu früh gegangene Freundin.“ Und ich fühle, das ist besonders. Die zweite Patin war auf andere Weise wichtig. Ich sehe sie auf den Fotos zu meiner Einschulung, Konfirmation und Trauung. Jedem Täufling wünsche ich neben der elterlichen Liebe Menschen, die achtsam das Laufenlernen in den Dingen des Lebens begleiten, vielleicht auch mal für jeden Spaß zu haben sind und ein offenes Ohr haben, wenn Sorgen, Fragen, Zweifel oder Kummer anstehen. Als Pfarrerin sage ich den Paten, wie wichtig sie für den Täufling sind. Wie relevant ihre Aufgabe ist, gegenüber diesem kleinen Menschen Rede und Antwort zu stehen: darüber, was ihnen Gebet, Glaube, Liebe, Hoffnung bedeuten, woran sie ihr Herz hängen, welche Fragen sie an Gott, an ihr Leben – das irdische und das ewige – haben und wie sie mit den Narben des Lebens umgehen. Die gemeinsame Zeit für solche Fragen zu haben,

ist manchmal schwerer als ein Geburtstagsgeschenk zu finden. Zeit für gemeinsames Lachen und Weinen, wenn es dran ist. Ich kenne Paten, die laden ihre Patenkinder einmal im Jahr ein zum großen bunten Sommertreffen. Andere nehmen ihr Patenamt so ernst, dass sie aus weiter Ferne Briefe schreiben, liebevoll und aufmerksam. Ein Schatz über die Jahre. Eine Patenschaft in den Lebens- und Glaubensfragen ist nicht selbstverständlich, aber kostbar, wenn es sich gibt. Gleichzeitig bereichert es die Paten selbst auf ihrem Lebensweg, so mit der nächsten Generation verbunden zu sein, wo die Zahl der Single-Haushalte zunimmt und Vereinsamung droht. In der Kirche sagen wir, dass das Patenamt ein kirchliches Ehrenamt ist. Ist partout kein Pate da, der mit der evangelischen Kirche verbunden ist, auch niemand, der oder die in der Kirchengemeinde liebevoll in diese Aufgabe einsteigen könnte, so ist die Taufe eines Kindes keineswegs ausgeschlossen. Das Patenamt bildet keine notwendige Bedingung für die Taufe. Und doch zeigt unsere Erfahrung: Es braucht mehr als einen Paten oder mehrere Paten aus anderen Konfessionen der reichen ökumenischen Familie, es braucht eine ganze Kirchengemeinde, wenn ein Kind in Liebe, Glaube und Hoffnung, christusverbunden und gottvertrauend wachsen möchte. Die ganze Gemeinde ist gefragt mit Blick auf unsere Kinder. Eltern, die ihr Kind durch die Taufe bewusst in die Liebe Gottes hinein taufen und ihren Sohn, ihre Tochter hineinstellen in



### ZWISCHEN HIMMEL UND ERDE – miteinander verbunden

In einem Gastbeitrag schreibt Pröpstin Christina-Maria Bammel über die Bedeutung der Patenschaft.

Nachfolge des Kindes von Betlehem, des Auferstandenen und Weltenretters, die können sich fragen:

Erhoffen wir uns mit der Patenwahl eine Familienerweiterung und Vernetzung um unseres Kindes willen? Geht es uns um inspirierende und verlässliche Lebensbegleitung im Glauben, die wir Eltern selbst nicht erlebt und in der Weise auch nicht geben können? Helfen uns dabei engere Kontakte zur Gemeinde?

Alles hat seinen Raum. Die Täuflinge stehen im Mittelpunkt. Bei Gott sowieso. Sie erinnern uns immer daran, dass, wo auch immer wir mit den Füßen im Fluss (des Lebens) stehen, wir sind auf geheimnisvoll-rettende Weise verwandt mit dem, der selbst im Fluss stand: Jesus Christus.

Pröpstin Dr. Christina-Maria Bammel



### „Taufe Ostern 1944“

Hannelore Bigalk leitet den Seniorenkreis in Werder. An dieser Stelle erzählt sie im Gespräch mit Pfarrerin Jünger von ihren frühen Kindheitsjahren. Dabei richtet sie ihren Blick auf die Bedeutung der Taufe in ihrem Leben.

Noch im Jahr 1943 kehrte meine Mutter hochschwanger aus Berlin in ihre Heimatstadt Beuthen zurück. Dort konnte sie dem Bombengeschehen in Berlin entfliehen und in ihrer zu diesem Zeitpunkt noch ruhigen Heimat niederkommen. So wurde ich am 12. Februar 1944 in Beuthen in Oberschlesien im heutigen Polen geboren. Meine Mutter entstammte einer streng katholischen Familie – insbesondere wurde meiner Großmutter strengste Frömmigkeit nachgesagt. Da meine Großmutter aber früh verstarb, wurde meine noch junge Mutter von ihrer älteren Schwester in Berlin aufgenommen. Bei ihr lebte sie bis zu ihrer Verheiratung mit meinem evangelischen Vater 1943. Hätte meine Großmutter noch gelebt, hätte die Eheschließung mit einem Protestanten keine Zustimmung gefunden. Meine Tante hatte damit offensichtlich keine Probleme. Nur die katholische Kirche konnte damals – wie mir von meiner Mutter später berichtet wurde – der Ehe keinen Segen geben. Nach Aussage meiner Mutter galt sie wohl fortan der Todsünde schuldig. Diese „Verfehlung“ aus damaliger katholischer Sicht erhärtete sich noch dadurch, dass meine Mutter mich – keine zwei Monate nach der Geburt – an Ostern 1944 in Beuthen evangelisch taufen ließ. Bedauerlicherweise habe ich dafür keine Taufurkunde. Ich muss mich auf die Angaben meiner Mutter mir gegenüber beziehen und auf zwei uralte Babyfotos in meinem Besitz, die mit „Taufe Ostern 1944“ beschriftet sind. Jedoch weiß ich, dass es für meine Eltern und insbesondere für meine Mutter wichtig war, dass ich getauft worden bin und damit christlich aufwachsen sollte. Ich sollte durch die Taufe mit Jesus Christus und der Kirche für immer verbunden

sein. So hatte meine Mutter mir das später erzählt. Natürlich konnten solche Ereignisse in diesen Kriegsjahren nicht groß gefeiert werden. Wichtig war den Menschen damals – egal ob katholisch oder evangelisch – dass der Taufakt vollzogen wurde. Denn niemand konnte in diesen Zeiten auf später vertrauen. Es wusste schließlich keiner, ob er oder sie überleben würde. Leider ist auch mein Vater aus dem Krieg nicht zurückgekehrt. Später im Jahre 1947 brachte mich meine Mutter zu ihren Verwandten nach Oberbayern, die infolge der Kriegsereignisse bei einem Bauern auf einem Hof in Schönberg unter kärglichsten Umständen wohnten, aber wenigstens ausreichend zu essen hatten. Tante und Onkel nahmen mich wie das eigene Kind an. Dort verbrachte ich das erste Schuljahr an einer Volksschule, in der alle vier Klassen gemeinsam in einem großen Raum parallel unterrichtet wurden. So erlebte ich auch das gemeinsame Dorfleben, das stark von der Kirche geprägt war. In der Schule gab es nur sehr wenige protestantische Kinder, die aber eigenen Religionsunterricht bekamen. Darüber hinaus nahm ich auch am kirchlichen Leben der katholischen Gemeinde teil, wobei ich mich besonders an die schönen Festumzüge an Fronleichnam oder an prunkvolle Kommunionssfeiern einiger Familien erinnere. Im Sommer 1951 wurde ich von meiner wieder frisch verheirateten Mutter zurück nach Berlin gebracht. In der Grundschule dort nahm ich auch am evangelischen Religionsunterricht teil. So begann mein Weg mit Gott schon früh in der Taufe und führte mich über Umwege zu Verwandten, Lehrerinnen und Lehrern wieder in meine Kernfamilie zurück. Sie alle jedoch haben mir ihre Gewissheiten vorgelebt. In den folgenden durchaus schweren Zeiten kam meine Halbschwester in engen Wohnverhältnissen zur Welt. Auch sie wurde evangelisch getauft, da auch mein Stiefvater protestantischen Glaubens war. Allerdings wurde unter den damaligen Lebensverhältnissen der Glaube in der Familie nur bedingt gepflegt. Selbstverständlich wurden die Jahresfeste gefeiert und ich wurde durch meine Mutter zum Beten angehalten. Sonntägliche Kirchgänge waren eher selten. Später ging ich ab und zu allein zur Kirche, insbesondere in meiner Konfirmandenzeit. Trotzdem finde ich es beachtlich, dass meine Mutter mich immer zum christlichen Tun und Handeln aufgefordert und den Glauben an Gott immer beschworen hat! Mit meiner Konfirmation, die als großes Familienfest gefeiert wurde, habe ich dann für mich selbst entschieden, den Bund mit Gott einzugehen und bin seitdem immer auf diesem Weg geblieben. Wenn ich heute in meine frühe Kindheit eintauche, wird mir bewusst, wie bewegt ein „Leben aus der Taufe“ ist und sein kann. Und dass ich trotz aller Veränderungen immer von einer inneren Kraft getragen war und heute noch bin.

# Termine März

**3. März / 18:00 / Groß Kreutz – Kirche**

**7. April / 18:00 / Groß Kreutz – Kirche**

**Taizé-Andacht**

Wir starten wieder mit der Taizé-Andacht am ersten Freitag im Monat.

Taizégottesdienste werden in allen Teilen der Welt gefeiert, konfessionsübergreifend und in dem Gefühl, miteinander verbunden zu sein. Wenn wir singen, beten, auf das Wort Gottes hören, uns auf ihn einlassen, dann tun wir das in der Gemeinschaft mit allen, die das Gleiche tun, in der tiefen Verbundenheit mit allen Glaubenden und in dem Vertrauen auf Gott.

Ich möchte sie herzlich einladen, vorbeizukommen und zur Ruhe zu kommen. Wir wollen den Alltag ablegen und uns öffnen für die Worte Gottes und seine Nähe.

Im Sinne von Frère Alois wünsche ich uns, dass wir es "wagen, aus einem Vertrauen auf Gott zu leben, das Tag für Tag erneuert wird, und dabei in allem den inneren Frieden zu bewahren,"

Ihre Julia Mews



**5. März / 10:30 / Groß Kreutz - Kirche**

Einführungsgottesdienst für Vikar Franz Sczotok mit Kirchenkaffee im Anschluss

Ab dem 1. März wird Franz Sczotok sein Gemeindevikariat bei uns machen. Dieses geht offiziell bis zum 31.12.2024. In der Zeit wird er neben der Gemeindezeit auch im Predigerseminar Wittenberg unterwegs sein. In der Gemeindezeit wird Franz Sczotok mehr und mehr in den Pfarralltag eintauchen und so Aufgaben des Pfarramtes übernehmen. Zu Beginn liegt der Fokus auf dem Gottesdienst und das Kennenlernen der Gemeinde. Im zweiten Halbjahr werden dann auch Aufgaben des Kasualdienstes übernommen. Irgendwann wird dann Vikar Sczotok eigenständig gemeindliche Pfarraufgaben durchführen und ist fit, am 1.1.2025 seine eigene neue Gemeinde zu übernehmen.

Auf diesem spannenden Weg dürfen wir F. Sczotok begleiten und wir bitten mit dem Gottesdienst um Gottes Segen.

Im Anschluss wird es den Raum geben, Vikar F. Sczotok schon mal ein wenig kennen zu lernen.



**11. März / 14:00 / Jüdisches Museum Berlin**

**Christophorus trifft.... Jüdisches Museum**

Wir fahren nach Berlin und besuchen gemeinsam das jüdische Museum.

Los geht es vom Bahnhof Groß Kreutz 12:31 Uhr. Nehmt euch ein kleines Lunchpaket mit.

Im Jüdischen Museum bekommen wir gegen 14:15 Uhr eine 90-minütige Führung über die jüdische Religion und ihre Rituale. Diese Führung ist für Familien besonders geeignet, um in die Welt des jüdischen Lebens einzutauchen.

Je nach Verkehrsanbindung sind wir gegen 16:30/17:30 Uhr wieder in Groß Kreutz oder ihr verbindet den Tag mit einem längeren Aufenthalt in Berlin.

Die Hin- und Rückfahrt geschieht eigenverantwortlich; die Kosten für das Museum betragen pro Person 1,-€, den Rest der Museumskosten übernimmt die Christophorus-Gemeinde.

Bitte meldet euch, entweder bei Katharina Schulz oder bei Sebastian Mews, bis zum 5. März an, weil wir auch nur eine begrenzte Anzahl an Plätzen haben.



**18. März / „Senfkörner“ (Regionale Christenlehre Klasse 5/6)**

**„Am Ende des Weges.“**

**Besuch im Bestattungshaus Dieckmann**

\*Treff: Bestattungshaus Dieckmann

\*Beginn: 10.00- 13.00 Uhr

\*Verpflegung: Jeder bringt sich bitte etwas mit.

# Termine März

Mi. 01.03		T.O.G. Derwitz		
Do. 02.03		Frauenkreis Schmergow		Jungbläser
Fr. 03.03	Taizé			
Sa. 04.03				
So. 05.03	Gottesdienst	Volleyball		
Mo. 06.03		Konfirmanden	Pfadfinder	
Di. 07.03				
Mi. 08.03	Gesprächskreis Derwitz	T.O.G. Derwitz		
Do. 09.03		Fish & Chips	Kirchenmäuse	Jungbläser
Fr. 10.03		Young & Hungry	Pfadfinder	
Sa. 11.03		Christophorus trifft		
So. 12.03	Gottesdienst	Volleyball		
Mo. 13.03		Konfirmanden	Pfadfinder	
Di. 14.03				
Mi. 15.03		T.O.G. Derwitz	Altenkreis Groß Kreuz	
Do. 16.03		Fish & Chips	Kirchenmäuse	Jungbläser
Fr. 17.03		Young & Hungry	Pfadfinder	
Sa. 18.03		Senfkörner		
So. 19.03	Gottesdienst	Volleyball		
Mo. 20.03		Konfirmanden	Pfadfinder	
Di. 21.03		TrueStory		
Mi. 22.03		-siehe CVJM -		
Do. 23.03		18:30-20:30	Kirchenmäuse	Jungbläser
Fr. 24.03		Winterkirche	Pfadfinder	
Sa. 25.03		Damsdorf		
So. 26.03	Gottesdienst	Volleyball		
Mo. 27.03				
Di. 28.03			Männerding	
Mi. 29.03		T.O.G. Derwitz		
Do. 30.03		Fish & Chips	Kirchenmäuse	Jungbläser
Fr. 31.03		Young & Hungry	Pfadfinder	

# Gottesdienste März

*Was kann uns scheiden von der Liebe Christi? Röm. 8, 35 (E)*

## 03. Taize-Andacht

18:00 Groß Kreuz Julia Mews

## 05. Reminiszere

10:30 Groß Kreuz Pfr. S. Mews mit Kirchenkaffee  
Einführung von F. Sczotok (Vikar)  
Außenkollekte: Für DW im LKPM - Naturnahes Lernen - Wildnis und Erlebnispädagogik  
an der Grundschule am Beetzsee in Radeweg

## 12. Okuli

09:00 Bochow Pfr. S. Mews

10:30 Schmergow Pfr. S. Mews

Außenkollekte: Für die Stiftung zur Bewahrung Kirchlicher Baudenkmäler in D (KiBa)

## 19. Lätare

09:00 Derwitz Pfr. S. Mews

10:30 Groß Kreuz Pfr. S. Mews

Außenkollekte: Für Aufgaben im Bereich Geschlechtergerechtigkeit und Bildung in  
Vielfalt

## 26. Judika

09:00 Krielow Pfr. S. Mews

10:30 Schmergow Pfr. S. Mews

Außenkollekte: Für das Stadtkloster Segen e.V. und das Geistliche Zentrum für  
Menschen mit Demenz und deren Angehörige (je 1/2)

*Christus ist gestorben und lebendig geworden, um Herr zu sein über Tote  
und Lebende. Röm 14,9 (E)*

## 02. Palmarum

F

10:30 Schmergow Pfr. S. Mews

Außenkollekte: Für den Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder e.V. und  
das Bibelmobil e.V. (je 1/2)

## 06. Gründonnerstag

F

18:00 Schmergow Pfr. S. Mews

Außenkollekte: Für die Arbeit des Interreligiösen Dialogs

# Gottesdienste April/Mai

**07. Karfreitag** F  
 09:00 Deetz Pfr. S. Mews  
 10:30 Groß Kreuz Pfr. S. Mews  
 18:00 Groß Kreuz Julia Mews Taize  
 Außenkollekte: Für die Hospiz- und Trauerarbeit

**09. Ostersonntag** F  
 09:00 Bochow Pfr. S. Mews  
 10:30 Schmergow Pfr. S. Mews  
 Außenkollekte: Für besondere Projekte der Jugendarbeit und die Kindertagesstättenarbeit (je 1/2)

**10. Ostermontag** F, T  
 10:30 Derwitz Pfr. S. Mews

**16. Quasimodogeniti** F  
 10:30 Krielow Pfr. S. Mews  
 Außenkollekte: Für besondere Aufgaben der evangelischen Kirche in Deutschland

**23. Misericordias Domini**  
 09:00 Bochow Pfr. S. Mews  
 10:30 Schmergow Pfr. S. Mews  
 Außenkollekte: Frei nach Entscheidung des GKR: für die Kirche in Bochow

**30. Jubilate** F  
 09:00 Deetz Pfr. S. Mews  
 10:30 Derwitz Pfr. S. Mews  
 10:30 Schmergow K. Schulz KiGo  
 Außenkollekte: Für die Umweltarbeit der Landeskirche

**05.05. Taize**  
 18:00 Groß Kreuz S. Schulze

**07.05. Kantate**  
 09:00 Krielow Vikar F. Sczotok  
 10:30 Groß Kreuz Vikar F. Sczotok  
 Außenkollekte: Für die Kirchenmusik



## Legende

A: Abendmahl  
 KiGo: Kindergottesdienst

F: Ferien /Feiertage  
 T: Taufe

Fam: Familiengottesdienst

# Termine April

	Sa. 01.04				
	So. 02.04	Gottesdienst			
Ferien	Mo. 03.04				
	Di. 04.04				
	Mi. 05.04				
	Do. 06.04	Tischabendmahl	Frauenkr. Schmergow	Kirchenmäuse	Jungbläser
	Fr. 07.04	Karfreitag	Talzé		
	Sa. 08.04				
	So. 09.04	Ostersonntag			
	Mo. 10.04	Ostermontag			
	Di. 11.04				
	Mi. 12.04			Gesprächskreis Derwitz	
Do. 13.04				Jungbläser	
Fr. 14.04					
Sa. 15.04			Senfkörner		
So. 16.04	Gottesdienst	Volleyball			
Mo. 17.04		Konfirmanden	Pfadfinder		
Di. 18.04					
Mi. 19.04		T.O.G. Derwitz	Altenkreis Groß Kreuz		
Do. 20.04		Fish & Chips	Kirchenmäuse	Jungbläser	
Fr. 21.04		Young & Hungry	Pfadfinder		
Sa. 22.04					
So. 23.04	Gottesdienst	Volleyball			
Mo. 24.04		Konfirmanden	Pfadfinder		
Di. 25.04		Gesprächskr. Bochow	Männerding		
Mi. 26.04		T.O.G. Derwitz	Blaugläubige		
Do. 27.04		Fish & Chips	Kirchenmäuse	Jungbläser	
Fr. 28.04		Young & Hungry	Pfadfinder		
Sa. 29.04					
So. 30.04	Gottesdienst				

## **2. April (Palmsonntag) / 10:30 Schmergow – Kirche**

An Palmarum feiern wir unseren Familiengottesdienst.

Dieser Gottesdienst ist für Groß und für Klein gedacht und gerne mit einem Anspiel und/oder einer Aktion im Gottesdienst angereichert. Lassen Sie sich überraschen und uns gemeinsam den Einzug Jesus nach Jerusalem feiern und dem König, der da auf einem Esel angeritten kommt, zujubeln.

„Ein König auf einem Esel! Die kommen auf Gedanken! Tzzz!“



## **6. April (Gründonnerstagsabendmahl) / 18:00 Schmergow – Kirche**

Gemeinsam zusammenkommen, zusammen essen, sich untereinander austauschen. Hören auf das, was mit Gott in unserem Leben geschehen ist. Wir schauen auf das, was vor uns liegt und feiern das Abendmahl. Der Gründonnerstagsabendmahl ist ein besonderer Gottesdienst geprägt von Texten, Musik und der Tischgemeinschaft im Namen des Dreieinigigen Gottes. Bringen Sie bitte Geschirr und Abendbrot mit, dass wir untereinander teilen wollen. Und bedenken Sie, dass ein paar Fische und Brote bereits 5000 satt machten und es war am Ende noch übrig. Getränke werden zu Verfügung gestellt, dürfen aber auch gerne mitgebracht werden.



## **7. April (Karfreitag) / 09:00 Deetz – Kirche / 10:30 Groß Kreuz – Kirche / 18:00 Groß Kreuz – Kirche**

Mit Erschrecken schauen wir auf das, was nicht sein darf. Jesus hängt am Kreuz und er stirbt. Hoffnungslos blicken wir in die Abgründe unseres Seins. Woher kommt uns Hilfe, wenn Jesus sich schon von Gott verlassen vorkommt. „Und um die neunte Stunde schrie Jesus laut: Eli, Eli, lama asabtami?“ Mt 27,46a

Und so wird der Karfreitag auch zu einem Ort der Stille, des Nachdenkens und die Gedanken der Vergänglichkeit werden getrost in die Ewigkeit gelegt. Geborgen suchen wir Gott in der Verlassenheit, von dem wir nicht lassen wollen und er nicht von uns.

Am Vormittag such wir mit einem Gottesdienst und am Abend mit einer Taizé-Andacht.



## **9. April / 09:00 Bochow – Kirche / 10:30 Schmergow – Kirche**

### **10. April 10:30 Derwitz – Kirche**

#### **Ostern**

„Der Herr ist auferstanden! Er ist wahrhaftig auferstanden! HALLELUJA!“

Wir laden zu unseren Ostergottesdiensten ein und wollen gemeinsam die Auferstehung unseres Herrn feiern. In Derwitz werden wir am Ostermontag gleich 2 Taufen feiern dürfen. Lassen sie uns gemeinsam feiern und die freudige Botschaft der Welt kundtun: „Der Herr ist auferstanden! Er ist wahrhaftig auferstanden! HALLELUJA!“



## **22. April 2023 / Senfkörner / „Sucht und Sehnsucht!?“**

Wir besuchen die Fazenda de Esperanza\*

\*Treff: Fazenda de Esperanza- Gut Neuhof, Neuhof 2, 14641 Nauen/OT Markee

\*Beginn: 10.00 Uhr - 13.30 Uhr \* Verpflegung: Wir essen im Gut Mittag.



## **30. April / Großer Kindergottesdienst / 10:30 Schmergow – Kirche**

Wir bieten einmal im Quartal einen reinen Kindergottesdienst in der Kirche Schmergow an.

Dieser Gottesdienst, den die Eltern gerne mitfeiern dürfen, ist auf die Kinder im Kindergarten und Grundschulalter zugeschnitten. Es wird gespielt, gebetet, andächtig zugehört, gelacht, erzählt, gesungen und vieles mehr. Das Kindergottesdienstteam freut sich auf die kleinen, neugierigen Kinder unserer Gemeinde.



**Am 14. Mai** laden die Konfirmanden des Jahrgangs 2023 zu ihrem Vorstellungsgottesdienst um 10:30 Uhr in Göhlsdorf ein. Am 28. Mai feiern wir dann um 10:00 Uhr in Groß Kreuz ihre Konfirmation.

**Ab Mitte Mai bis Anfang Juli** startet eine kleine musikalische Reise in unserer Gemeinde. Von Vocal, über Streicher und ganzem Orchester bis zu Gitarrenklängen ist für jedes Ohr an verschiedenen Orten etwas dabei. Freuen Sie sich schon auf die „Kulturausgabe“ des Christophorus Mai/Juni.

Ihr Lieben,

Der Januar fängt hier traditionell mit dem „Abwaschen des alten Jahres“ an. Eine Woche lang sind die Strände der Insel übersät mit Menschen. Für manche ist es das einzige Mal im Jahr, dass sie ins Meer gehen. Die Motivation dazu gibt der Glaube, dass man auf diese Weise die „Belastungen, das Alte, die Verfehlungen“ abwaschen kann um rein das neue Jahr zu beginnen. So wird hier, wie auch in anderen Ländern zu Silvester weiß getragen. Die Menschen sehnen sich überall auf der Welt nach einem Weg rein zu werden. Menschen sind an uns schuldig geworden und wir wurden schuldig gegenüber anderen, wo wird man diesen Ballast nun los? Wir als Christen kennen den Ort und die einzige Person die das möglich macht, am Kreuz durch Jesus Christus, der für unsere Sünde gestorben ist, und sagt; ich mache alles neu!

**„Die Bewohner der Inseln und fernen Küsten setzen ihre Hoffnung auf mich. Sie warten darauf, dass ich auch ihnen meine Macht erweise!“ Jes. 51,5b**

Diesen Bibelvers hat uns Gott vor über 20 Jahren aufs Herz gelegt und er ist für uns aktueller denn je. Die vielen Menschen warten darauf, Gott zu begegnen, sie suchen, nur oft an der falschen Stelle. So gab es in einer Schule wieder Manifestationen an jungen



Menschen, die nicht mehr Herr ihrer selbst waren, weil sie die Geister die sie riefen nicht mehr loswurden. Es sind gefährliche Fäden die bei den Zeremonien der Geistheiler betreten werden und dann wurde um Weihnachten Hilfe bei den Gemeinden gesucht.

Deshalb ist die Missionskonferenz auch das prägende Thema im Januar. Die Menschen suchen Hilfe, Rat und Orientierung in ihrem Leben. Wir, als WEC – Missão AMEM, möchten gemeinsam mit den Ev. Gemeinden das Thema Mission, das Weitertragen der guten Botschaft zum Thema machen. Auf

dem Bild seht ihr fast alle von unserem 15-köpfigen lokalen Vorbereitungsteam, bestehend aus Pastoren und anderen Missionaren. Zu dem internationalen Team gehört ihr. Deshalb möchten wir euch hiermit bitten, uns in diesem großen Glaubensprojekt zu unterstützen. Wir laden die Gemeinden auf Basis der Ev. Allianz ein, um an 3 Tagen aus Gottes Wort zu hören, Gott zu loben & zu beten, dass die Unerreichten erreicht werden. Wir haben für diese Konferenz Cristina & Roly Grenier eingeladen. Sie leiten Acts13, einen Arbeitszweig unserer Missionsgesellschaft der den afrikanischen Gemeinden hilft, eigene Missionare auszusenden.

„Wie kann eine Gemeinde aussehen, die sich auf Mission konzentriert? Wo wächst Gemeinde? Wo gibt es Volksgruppen, die vom Evangelium noch nichts gehört haben?“ - Das sind Themen der Konferenz. Die Greniers werden uns berichten, wo Missionare aus Afrika über den WEC ausgesandt wurden und wo es weiterhin großen Bedarf gibt.

Gebetsanliegen: Bitte betet mit uns, dass sich die Gemeinden für den 19.-21.01. mit allen Mitarbeitenden reichlich einladen lassen. Dafür möchten wir den größten Saal des Landes bereitstellen, möge Gott ihn füllen! Es ist unser Anliegen, dass die Teilnehmer sich aufmachen die Verlorenen zu suchen und ihnen den Weg zu Gott zeigen. Wir beten darum, dass Gott unser Feuer für Ihn entfacht, um noch heller in der Welt zu leuchten. Den Gemeinden möchten wir die Teilnahme ermöglichen, in dem wir ihnen Hilfe beim Transport geben (Busse / Lastwagen mieten). Auch die 4 Pastoren von der isolierten Nachbarinsel Príncipe möchten wir einladen, Flugtickets bereitstellen. Bitte betet, dass es während der 3 Tage keinen Stromausfall gibt und es nicht regnet. Es ist unser Anliegen, dass all das Investment fürs Reich Gottes viel Frucht bringt, Frucht die bleibt! Möge unser Herr alle nötigen finanziellen Mittel schenken um diese Konferenz zu realisieren. Danke für eure Unterstützung!

Kerstin & Joachim Schulze

Bankverbindung: WEC International e.V.

Bank: Frankfurter Volksbank

Konto-Nr.: IBAN: DE34 5019 0000 0004 1320

09 / BIC: FFVB DE FF Verwendungszweck:

Kerstin & Joachim Schulze (wichtig)

(Bitte eure Adresse oder E-Mail angeben, danke!)



Hallo Kinder,

## Theos Taufe

Julia sitzt in der Kirche ganz vorne in der ersten Reihe zwischen Mama und Papa. Sie ist ganz aufgeregt, denn gleich wird ihr kleiner Bruder Theo getauft. Ein Blick auf Theo zeigt, dass ihr Brüderchen das wohl nicht so spannend findet. Er ist noch ein Baby und schläft. Mama hat ihm ein weißes Kleid angezogen, obwohl Theo ein Junge ist. Mama hat gesagt, das alle in der Familie dieses Kleid zur Taufe anhaben, auch Julia, aber daran kann sie sich nicht mehr erinnern. Plötzlich muss sie lachen: Wie Opa wohl in dem Kleid ausgesehen hat? Ach so stimmt, Opa war ja damals auch ein Baby bei seiner Taufe, denkt sie. Da hört Julia, wie der Pfarrer die Familie ruft. Sie gehen zu einem großen Stein. In dem Stein ist ein Becken. Julia darf Wasser aus einer alten glänzenden Kanne in das Becken schütten. Papa hält Theo über das Becken. Theo schläft immer noch. Der Pfarrer nennt Theos Namen und sagt einen Spruch über Gott und seine Engel. Alles hat Julia nicht verstanden, nur, dass Gott und seine Engel jetzt auch auf Theo aufpassen. Dass gefällt Julia. Es ist nämlich nicht immer leicht, sich um Theo zu kümmern. Wenn Theo etwas möchte, schreit oder weint er. Das kann manchmal ganz schön anstrengend sein. Dann schöpft der Pfarrer mit der Hand Wasser aus dem Becken und lässt es dreimal über Theos Köpfchen laufen. Zum Schluss macht der Pfarrer ein Kreuzzeichen auf Theos Stirn. Da wacht Theo auf. Schnell

nimmt Mama ihn auf den Arm. Julia darf die Taufkerze anzünden, Papa bekommt die Taufurkunde von Theo. Ulli, der Bruder von Papa, ist nun der Patenonkel von Theo, denn Ulli hat versprochen, als Pate auch für Theo da zu sein. Alle freuen sich.

Rätsel: Die Buchstaben der Taufgegenstände sind durcheinandergeraten. Ordne die Buchstaben mithilfe der dazugehörigen Bilder. Alle Gegenstände findest du auch in der Geschichte. Viel Spaß!



„Senfkörner“ (Regionale Christenlehre Klasse 5/6)

**Samstag, den 14.03. 2023**

„Am Ende des Weges.“

Besuch im Bestattungshaus Dieckmann

\*Treff: Bestattungshaus Dieckmann

\*Beginn: 10.00- 13.00 Uhr

\*Verpflegung: Jeder bringt sich bitte etwas mit.

**Samstag, den 22. April 2023**

„Sucht und Sehnsucht!?“

Wir besuchen die Fazenda de Esperanza\*

\*Treff: Fazenda de Esperanza- Gut Neuhof Neuhof 2, 14641 Nauen/OT Markee

\*Beginn: 10.00 Uhr - 13.30 Uhr

\* Verpflegung: Wir essen im Gut Mittag.



## Für Väter & Kinder

Nach langer Pause laden wir wieder zu einem Nachmittag mit Vätern und Kindern, Großvätern und Enkeln ein.

## Wir treffen uns am

**Samstag, 25. März 2023, um 15.00 Uhr in der Kleinen Kirche in Schenkenberg (neben dem Sportplatz) Kirschenallee 13 / 14550 Groß Kreutz (Havel)**

Der Nachmittag beginnt mit einer kurzen Andacht. Dann dreht sich alles ums Essen; wir wollen mit euch kochen, Teig kneten, backen, Salat schnippeln und süße, leckere Früchte zubereiten.

Zum Schluss wird natürlich alles aufgegessen. Lasst euch überraschen!

**15.00 Uhr für Väter und Kinder, Großväter und Enkel** Andacht mit Geschichte und Liedern, Kochen mit Papa und Großpapa

**17.00 Uhr Gemeinsames Essen, zu dem Mütter und Großmütter eingeladen sind.**

Bitte bringt ein bisschen Küchenwerkzeug mit: ein Brett, ein Messer oder einen Schäler und wer mag, auch gerne eine Schürze.

Eine Anmeldung ist hilfreich, aber nicht zwingend erforderlich. Wir freuen uns auf euch!

**Silvio Hermann-Elsemüller**

(für die Männerarbeit)

0173 535 15 43

silvio.hermann-elsemueller.de

&

**Gabriele Wiesenberg (für die Arbeit mit Kindern und Familien)**

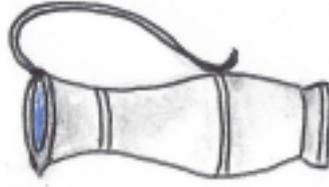
0160 948 038 48

wiesenberg.gabi@ekmb.de

THEO



Denn Gott hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen,  
Psalm 91, 11



Taufsurkunde  
Theo Meier  
10.01.2023  
Lk 4,10-15  
AΩ

DEIKL

DEKNRUU

CHPRSU

BCEEKN

TAUFB

AEMN

AEPT

AFKNN



### TrueStory

True Story sind 5 Eventabende im März, extra für Jugendliche. Es geht um Jesus und warum der Glaube in unserem Leben relevant ist. Dazu laden wir herzlich ein:

Wir haben keinen Bock auf eine Welt, in der oft nur Insta-Oberflächlichkeit zählt und man nach Aussehen und Leistung bewertet wird. Wir träumen von einer Welt, in der Liebe Hass besiegt, in der wir über unsere Ängste und Zweifel offen reden können, in der Egoismus keinen Platz hat, wir ehrliche und tiefe Beziehungen haben und das Leben so leben, wie es gedacht ist. Wir erleben, dass Jesus hier und jetzt einen Unterschied macht. Wie genau? Komm vorbei und hör's dir an. In chilliger Atmosphäre sind neben einem Talk auch Live-Musik, Interviews und ein bisschen Action am Start. Im Anschluss, also ab ca. 19:30 Uhr, laden wir jeden Abend dazu ein, noch ein bisschen da zu bleiben, etwas zu essen, zu trinken und sich über den Abend auszutauschen.

### Sommerfreizeit - Urlaub mit dem CVJM

Vom 19. bis zum 25. August möchten wir mit Jugendlichen im Alter von 13-17 Jahren eine Woche lang in die Nähe von Kiel, in das Selbstversorgerhaus "Villa Ulenspegel" fahren. Teilnahmekosten: 315€

Es erwartet euch ein tolles und vielseitiges Programm mit Spiel, Sport, Spaß, Musik, Gemeinschaft und einer extra Portion guter Laune.

Auf der Freizeit wollen wir auch "in die Tiefe" gehen und Fragen an Gott und die Bibel stellen, uns mit dem Glauben beschäftigen und vielleicht Antworten finden.

Mehr Infos und Anmeldungen gibt es bei Jonas Helberg  
(helberg@cvjm-gross-kreutz.de)

### Spendenkonto

CVJM Region Groß Kreutz e.V.  
KD-Bank eG  
IBAN: DE06 3506 0190 1556 8040 16

[www.cvjm-gross-kreutz.de](http://www.cvjm-gross-kreutz.de)

**CVJM** Region Groß Kreutz

**truestory**  
About Jesus. About You.

◀◀◀ 21.-25. März ▶▶▶

Talk | Live-Musik | Interviews | Spiele | Essen

LOCATION

Kirche Darsdorf | Darsdorfer Hauptstraße 4 | 14797 Kloster Lehnin  
Dienstag, Mittwoch, Donnerstag 18:30 Uhr - 20:30 Uhr  
Freitag und Samstag 18:30 Uhr - 21:30 Uhr

Fünf Abende, die dein Leben verändern können.  
Es ist Realtalk angesagt:

DL	21.3.	TRUE SAFETY	Was gibt Sicherheit im Leben?
MI	22.3.	TRUE JUSTICE	Wie schaffen wir eine gerechte Welt?
DO	23.3.	TRUE ME	Wie kann ich wirklich ich selber sein?
FR	24.3.	TRUE LOVE	Wo erfahre ich wahre Liebe und Annahme?
SA	25.3.	TRUE LIFE	Wie lebe ich ein glückliches Leben?

CONNECT

TikTok: truestory.de Instagram: cvjm.gross.kreutz Facebook: cvjm-gross-kreutz.de

CVJM Region Groß Kreutz

19.08.-25.08. 2023

**SOMMER FREIZEIT**

FÜR JUGENDLICHE IM ALTER VON 13-17

## Geburtstage

### Geburtstage in Bochow

#### im März

Herrn Klaus Große, 73 Jahre  
Frau Waltraut Schulze, 87 Jahre

### Geburtstage in Derwitz

#### im April

Frau Christa Griehl-Reichardt, 93 Jahre

### Geburtstage in Groß Kreutz

#### im März

Herrn Andreas Kühne, 72 Jahre  
Frau Silvia Matsyk, 80 Jahre  
Frau Rosel Gruszczynski, 82 Jahre  
Frau Hildegard Friedrichs, 85 Jahre

#### im April

Frau Heidrun Albrecht, 73 Jahre  
Frau Petra Bordihn, 79 Jahre  
Frau Annegret Tews, 77 Jahre  
Frau Sigrid Schottstädt, 71 Jahre  
Frau Regina Titsch, 74 Jahre  
Herrn Wolfgang Messerschmidt, 83 Jahre  
Frau Sabine Nowak, 75 Jahre  
Frau Ruth Kornemann, 90 Jahre  
Frau Rosemarie Krause, 86 Jahre  
Herrn Martin Klocke, 93 Jahre  
Herrn Siegfried Gruszczynski, 83 Jahre  
Frau Christel Müller, 79 Jahre

### Geburtstage in Krielow

#### im März

Herrn Manfred Schulz, 82 Jahre

#### im April

Herrn Peter Nätebusch, 72 Jahre  
Herrn Georg Schmidt, 86 Jahre  
Herrn Berthold Schüler, 72 Jahre

### Geburtstage in Schmergow

#### im März

Frau Erika Droske, 84 Jahre  
Herrn Jürgen Muschert, 70 Jahre  
Frau Karen Jung, 72 Jahre

#### im April

Herrn Rudi Walter, 92 Jahre  
Frau Käthe Sommerfeld, 87 Jahre  
Frau Marlis Grote, 71 Jahre  
Frau Ingrid Klauke, 70 Jahre  
Herrn Reinhard Kwaschik, 71 Jahre  
Frau Ingrid Ziemann, 87 Jahre  
Herrn Erich Schumann, 99 Jahre

## Kasualien

### Beerdigungen

Am 10.01.2023 in Bochow, Herr Wolfgang Schmidt im Alter von 79 Jahren

Am 13.01.2023 in Derwitz, Herr Helmut Schmidt im Alter von 95 Jahren

Am 20.01.2023 in Groß Kreutz, Frau Dorothea Klocke im Alter von 89 Jahren

Am 21.01.2023 in Groß Kreutz, Frau Gisela Giersch im Alter von 90 Jahren

Am 21.01.2023 in Derwitz, Herr Axel Plamann im Alter von 83 Jahren

Am 17.02.2023 in Groß Kreutz, Frau Irmgard Klewenow im Alter von 94 Jahren

#### Gebet

Himmlicher Vater, Du hast liebe Menschen von uns genommen. Du hast an Ihnen Dein Wort wahr gemacht:

Ich will euch tragen bis ins Alter und durch Krankheit.

In der Taufe hast Du sie mit Dir verbunden. Du hast Ihr Leben gesegnet. Wir bitten Dich: Schenke ihnen ein neues Zuhause. Wir bitten Dich: Sei gnädig und barmherzig. Vergib, was zu vergeben ist. Auch für die Ehepartner, Familien und Freunde der Verstorbenen bitten wir Dich: Schenke Ihnen Trost und Glauben. Gib Du Ihnen Kraft zum Leben und lass sie Deine Gegenwart spüren. AMEN

# Kontakte

## Gemeindebüro

Doris Kirsch (Gemeindesekretärin)  
Bahnhofstraße 2 | 14550 Groß Kreutz  
T: 033207 32015  
E: [kgm.christophorus@ekmb.de](mailto:kgm.christophorus@ekmb.de)  
Sprechzeiten:  
Dienstag 14.30 bis 16.30 Uhr  
Mittwoch 9.00 bis 12.00 Uhr  
Freitag 10.00 bis 12.00 Uhr

## Pfarrer

Sebastian Mews  
T: 033207 32015  
M: 0176 54551297  
E: [mews.sebastian@ekmb.de](mailto:mews.sebastian@ekmb.de)  
Sprechzeiten nach Vereinbarung.

## Vikar

Franz Sczotok  
T: 033207 32015  
M: 0179 8906771  
E: [sczotok.franz@gemeinsam.ekbo.de](mailto:sczotok.franz@gemeinsam.ekbo.de)  
Sprechzeiten nach Vereinbarung.

## Gemeindegemeinderat

E: [kgm.christophorus@ekmb.de](mailto:kgm.christophorus@ekmb.de)

## Küster & Küsterinnen

Bochow: Renate Joachim, T: 32186  
Derwitz: Ursula Schönefeld, T: 50449  
Groß Kreutz: Andrea Schäfer, T: 301988 (AB)  
Krielow: Dietmar Kokert, T: 70831, 0151-42024035  
Schmergow: n.a.  
Deetz: Katharina Schulz, T: 0171-7769052

## Evangelischer Kindergarten

Leiter: Daniel Beyer-Zint  
Lehniner Str. 3 | 14550 Groß Kreutz  
T: 033207 32020  
E: [kita.christophorus@ekmb.de](mailto:kita.christophorus@ekmb.de)

## Gemeindepädagogin

Katharina Schulz (Gemeindepädagogin)  
Am Kirchplatz 5, OT Deetz  
E: [schulz.katharina@ekmb.de](mailto:schulz.katharina@ekmb.de)  
T: 32042 / M: 0171 7769052

## Redaktion "Der Christophorus"

E: [christophorus-redaktion@web.de](mailto:christophorus-redaktion@web.de)

## Impressum

Herausgeber: Evang. Christophorus Kirchengemeinde, Gemeindegemeinderat, Bahnhofstr. 2, 14550 Groß Kreutz (Havel)  
Druck: Gemeindegemeinderat, Druckerei, Groß Oesingen  
Auflage: 450 Stück, Stückkosten: 0,60 €.  
Quellen Bilder: S. 1: Congerdesign/Pixabay; S. 2: Mews; S. 4: Sczotok; S. 5: Mews; S. 6: Bammel; S. 14: Schulze; S. 15: Mews; S. 19: pexels.com/Prabana  
Hinweis: Wir übernehmen keine Haftung und (inhaltliche) Verantwortung für die angegebenen Links und Nutzung von Drittanbieter-Dienstleistungen über das Internet.  
Redaktion: S. Mews, D. Kirsch, M. Rösler, C. Küllmei, A. Schäfer, A. Danneberg | Layout: Martin Rösler (CVJM)  
Redaktionsschluss der kommenden Ausgabe: 15. April 2023

## Unsere Bankverbindung

Ev. Christophorus-Kirchengem. Groß Kreutz:  
Evangelische Bank  
DE56 5206 0410 0103 9098 59  
Verwendungszweck: 5825-

Ev. Kindergarten:  
KD-Bank Dortmund:  
BIC: GENODED1DKD  
IBAN: DE20 3506 0190 1552 8090 13  
Verwendungszweck: 2210-  
Eine Spendenbescheinigung erhalten Sie gern von Frau Kirsch in unserem Büro.

...wir sind auch wieder online:  
[kirchegrosskreutz.de](http://kirchegrosskreutz.de)

## CVJM Region Groß Kreutz e.V.

Jonas Helberg (Jugendreferent)  
Bahnhofstr. 2  
14550 Groß Kreutz (Havel)  
E: [info@cvjm-gross-kreutz.de](mailto:info@cvjm-gross-kreutz.de)  
[www.cvjm-gross-kreutz.de](http://www.cvjm-gross-kreutz.de)  
T: 0177 4410606

